



DR. CHRISTINE MARGRAF

Stellv. Landesbeauftragte
Artenschutzreferentin
Südbayern

Um zahllose seltene Tiere und Pflanzen zu retten, müssen wir die gestörten Moore renaturieren. In Zusammenarbeit mit engagierten Landwirten fördern wir eine moorverträgliche Wiesen-
nutzung oder Beweidung. Zudem kaufen wir Grund, bezahlen Gutachter, leihen Maschinen, entbuschen und vernässen Flächen wieder – das kostet viel Zeit und Geld. **Das schaffen wir nur mit Ihrer Spende!**

MOORSCHUTZ IST ARTEN-, KLIMA- UND HOCHWASSER- SCHUTZ!



Ohne Moos nix los! Helfen Sie mit Ihrer Spende:

30 Euro

Unterstützen Sie das Sammeln von für die Natur wertvollen Samen und deren Wiederaussaat auf einem Achtel Hektar Extensivwiesen!

60 Euro

Helfen Sie, einen Wasserablauf aus den Moorflächen zu schließen!

125 Euro

Ermöglichen Sie den Kauf (zzgl. Förderung) von 150 Quadratmeter Grund!



SPENDENKONTO BUND NATURSCHUTZ

IBAN: DE78 7002 0500 9300 0001 10

Bei Spenden über 200 Euro erhalten Sie eine Spendenquittung.
Für Zuwendungen bis 200 Euro gilt der Bankbeleg für das Finanzamt.



Das Blaukehlchen steht in Bayern auf der Vorwarnliste.



Landesgeschäftsstelle
Dr.-Johann-Maier-Straße 4
93049 Regensburg
Tel.: 0941 29720-0, Fax: 0941 29720-30
E-Mail: info@bund-naturschutz.de
www.facebook.com/bund-naturschutz
www.bund-naturschutz.de

IMPRESSUM

Herausgeber: BUND Naturschutz in Bayern e.V., vertreten durch Peter Rottner,
Landesgeschäftsstelle, Dr.-Johann-Maier-Straße 4, 93049 Regensburg
Redaktion: Claudia Ciecior-Bordonaro
Fotos: Willner, Helber, Zach, BN-Archiv
Design: WVD Dialog Marketing
Adressänderungen: BUND Naturschutz, Mitgliederverwaltung, Tel.: 0941 29720-65



Gemeinsam mehr bewegen

NATUR + WIR

02
20



ÜBERLEBEN IM MOOR

Schützen Sie gemeinsam mit uns
die letzten Moore in Bayern!

EINZIGARTIGE MOORE IN BAYERN DIE LETZTEN RÜCKZUGSORTE

Das Mertinger Ried mit seinem Naturschutzgebiet und den geschützten Biotopen ist eine einzigartige Niedermoorlandschaft. Seine Streuwiesen, ehemaligen Torfstiche und Feuchtgebüsche sind Heimat für viele seltene und bedrohte Arten. Das im Donau-Ries gelegene Moor gehört außerdem zu einem der größten Ankaufs- und Renaturierungsprojekte des BUND Naturschutz in Bayern. Über 3,4 Millionen Euro* wurden innerhalb von 20 Jahren insgesamt investiert. In weitgehend ehrenamtlicher Arbeit unserer engagierten BN-Kreisgruppe konnten wir die Mertinger Höll dauerhaft als Lebensraum sichern.



Der Brachvogel brütet wieder!

VOR DEM AUSSTERBEN BEWAHRT: GROSSER BRACHVOGEL

Vor allem Wiesenbrüter sind stark gefährdet: Intensive Landwirtschaft samt Wiesenumbbruch, Düngung, zu frühe und häufige Mahden und die Entwässerung zerstören ihre Lebensräume. Ein Beispiel: 2002 waren nur noch vier Brutpaare des vom Aussterben bedrohten Großen Brachvogels in der Mertinger

Höll zu finden. Beinahe wären sie wie zuvor schon Birkhuhn, Sumpfohreule und Moorfrosch ganz verschwunden.

Dank unserer langjährigen Bemühungen konnten wir den Bestand nicht nur halten, sondern verdoppeln: Acht Paare brüten nun in diesem Sommer im Ried!

FLÄCHENKÄUFE HELFFEN!

Gut erhaltene bzw. renaturierte Moore binden klimaschädliches Kohlendioxid und Stickoxide. Wie Schwämme nehmen sie große Wassermassen auf und verhindern Überschwemmungen. Sie sind das Zuhause für seltene Pflanzen und Tiere, wie z. B. die Bekassine (Titelbild).

**Moorschutz ist
Arten-, Klima- und
Hochwasserschutz!**



Extensivwiese in der Mertinger Höll

HILFE FÜR BAYERISCHE MOORE

95 Prozent der nach der Eiszeit entstandenen Moorlandschaften Bayerns sind nach den vergangenen 200 Jahren nicht mehr intakt: durch exzessiven Torfabbau im 19. und 20. Jahrhundert, planmäßige Entwässerung und intensive Landwirtschaft heute. Wertvolle Lebensräume und ihre Vielfalt sind durch andauernde Entwässerung, Ausdehnung des Maisanbaus und starke Düngung bedroht. Deshalb setzen wir uns in über 50 Projekten in Bayern für intensiven Moorschutz ein! Und der Erfolg gibt uns recht: So wurden im vom BN betreuten Palsweiser Moos Arten wie Baldrian-Schneckenfalter, Kamm-Wurmfarn und Sumpfstendelwurz entdeckt, die hier bisher nicht nachgewiesen waren oder als ausgestorben galten.

DAS WICHTIGSTE: FLÄCHEN KAUFEN! UND DANN?

Mit dem Ankauf wertvoller Flächen bewahren wir die verbliebenen Moore vor Zerstörung: Wir können dort dauerhaft die Artenvielfalt sichern und für die Wiederherstellung **langfristige und gezielte Maßnahmen der Renaturierung und Pflege über Jahrzehnte hinweg treffen.**

Gebietsbetreuer des BN und Hunderte Ehrenamtliche kümmern sich in ganz Bayern um Aufbau, Erhalt und Pflege der verbliebenen Moore. Denn Moore brauchen einen hohen Grundwasserstand. Wiesenbrüter wie Kiebitz, Wachtelkönig und Großer Brachvogel benötigen eine offene Riedlandschaft zum (Über-)Leben. Weißstorch, Laubfrosch und

Moosveilchen finden nur in Feuchtbiotopen Brut- und Nahrungsräume.

Deshalb sorgen wir für die Wiedervernässung, entbuschen und lichten auf. Wir hegen extensive Wiesen mit Pflegemahden und dem Sammeln und Aussäen natürlichen Saatguts. Wir vernetzen Flächen und vergrößern die Lebensräume. Landwirte und Flächenbesitzer binden wir in eine nachhaltig angepasste Nutzung ein.

Nur so schaffen und bewahren wir den so dringend benötigten Lebensraum für gefährdete Arten!



Und es geht weiter: Helfen Sie mit!

Auch in Zukunft planen wir ehrgeizige, herausragende, extrem wichtige Aktionen für den Arten- und Landschaftsschutz!

* Entscheidend gefördert auch über den Bayerischen Naturschutzfonds, die Regierung von Schwaben und die Heinz Sielmann Stiftung

